



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aegyptischer Labyrinth/ Oder Geistlicher Jrrgarten der betrieglichen Welt

Stengel, Georg

[S.l.], 1641

§.3. Ein anders Exempel deren/ so in den Ab[g]rund gefallen/ [et]c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52333)

Eron/ mit seinen außervöhlten Fürsten / mit
 seinem so grossen Kriegsheer / in der Welt
 seinen Abyllum, vnd in dem Abyllo seinen
 Vndergang gefunden. Die Leiber seynd in
 das Wasser/ die Seelen in das höllische Feuer
 gefallen. Das heist / von einem Abgrunde in
 den andern kommen. Also ist Lucifer mit
 seinem ganzen Anhang/ vom höchsten Him-
 mel / in die tieffeste Höll gefallen. Wie diese
 dem Pharaoni seynd vorgangen/ also werden
 wir ihm nachfolgen / wann wir nicht auffmer-
 cken / zc.

§. III.

Ein anders Exempel deren/ so in
 den Abgrunde gefallen/zc.

Seneca ein Lateinischer Poet, da er den
 Vndergang der gewaltigen Statt Troia
 in einer traurigen Tragoedia wolte be-
 schreiben / führt er die Königin Hecubam
 ein/ die also redet:

XII.

Wer bocht auff sein Reich / vnd
 Gewalt/

Sen. in Tro-
 am. act. 1.
 Scen. 1.

Vnd meynt / es sey alls wol ge-
 stalt/

Was ihm für komet; vnnnd traue
 dem Glück /

h ij

Der

118 Das 5. Cap. Die Welt ist ein Abyßus,

Der sehe mich an/ vnd dich Troia/
Am besten wird er lernen da/
Wie gefährlich sey der Hoffart
Pracht/
Wie Gottes Gewalt/alls nider
macht.

Ich will diesem Poeten nachfolgen/ vnd vber
alles das/ was bishero gesagt worden/ ein-
führen ein erschrockliches Exempel deren/die
wol können sagen:

Wer bocht auff sein Reich / vnd
Gewalt/ie.

Wir wollen vns zu Gedächtnuß führen/ die
grewliche Raach vnd Straff/ so Gott hat las-
sen gehen/ vber die jenigen/ welche sich unge-
bührlicher Weis des hohen Priesterthums
anmasseten. Dann also lesen wir Numer.
16. verl. 21. Nach dem Core, Dathan,
Abiron, vnd Hon, das hohe Priesterthum
wolten an sich stehen/ vnd darumb dem Moy-
se rebellireten, ward der HERR zornig/
vnd sprach zu Moyse vnd Aaron: Sont-
dert euch ab / mitten von disen Leu-
then/ damit ich sie geschwind ver-
eilge. Vnd Moyses sagt zu seinem Volck:
Macht euch wegt/ von den Gezelten
diser Gottlosen Menschen/ vnd rühs
ret

ret nichts an / was ihnen zugehört /
 damit ihr nicht in ihre Sünden ver-
 wicklet werdet : vnd wie das Volck
 rund vmb her / von ihren Zelten : ist ab-
 gewichen / giengen Dathan vnd Abiron
 herauß vnd stunden in dem Eingang
 ihrer Zelten / mit sambt ihren Weibern
 vnd Kindern / vnd dem ganzen An-
 hang der Rebellen. Da sprach Moyses
 ; An dem werdet ihr alle erkennen /
 daß mich der **HER** gesandt hat / alles
 zu wircken / was ihr gesehen habt / vnd
 daß ich nichts auß mir selbst gethan
 hab. Wann diese Leuth eines rechten
 Todts sterben / vnd sie Gott nicht mit
 einer sonderbahren Plag straffet / so
 hat mich der **HER** nicht gesandt
 Wann aber Gott ein Zeichen an ihnen
 thun wirdt / das sich die Erden auff-
 ehue / vnd sie verschlucke mit allem
 was ihnen zugehörig / vnd daß sie als
 so Lebendig in den Abgrunde hinab
 fahren / so werd ihr darauff erkennen /
 daß sie Gott gelästert haben. Als bald
 nun Moyses außgeredet hett / ist der
 Erdbodē vnder ihren Füßen zerschnel-

let/ hat sein Maul auffgerissen / vnn
 sie verschlucket / mit sambt ihren Ge
 zelten / vnd allem dem / was sie gehabt /
 vñ seynd also lebendig in den Abgrund
 hinab gefahren / vnd mitten auß dem
 Volck GOTTes vertilget worden.
 Gantz Israel aber / so herumb gestan
 den vñnd zugesehen / erschracken vor
 dem Geschrey der verschluckten / flohen
 darvon vnd sagten; last vns weichen
 daß vns die Erden nicht auch vñleich
 verschlucke. GOTT schicket aber auch
 ein Feuerflamen / die verbrennet zwey
 hundert vnd fünffzig Männer / die in
 Namen Dathan vnd Abiron ein Rauch
 werck auffspofferten.

XIII.

Gar recht hat Moyses gesagt: Rem no
 uam faciet Dominus. Der HERR wirdt
 was neues vnd vngewonlichs wirckē.
 Dann dise That / ist nicht allein erschrocklich /
 sonder auch ganz neue vnd vngewonlich gew
 sen. Vnd da ist ein klare Figur geben worden /
 wie die Welt vñnd alle Element / für ihren
 Schöpffer vñnd HERRN streitten / wider die re
 bellischen Sünder. Dann erstlich / diewil die
 gählingen vnd vnuorsehenen casus oder Zu
 fall erschrocklicher seyn / so sagt der Herr: Sönd
 ert

dert euch ab von ihnen / damit ich sie geschwindt vertilge. Der Zeit hat / kan stehen / der vberfallen wird / muß herhalten. Vnd damit man nit meynet / es wäre nur ein blosses Trohen / setzt die H. Schrift hinzu / Als bald Moyses auffhöret zureden / zerschnellet die Erden vnder ihren Füßen. O elende Menschen / die so geschwindt verschluckt werden / vnd gehen zu Grundt / ehe sie es gedencken. Nicht vergebens lernet vns die Catholische Kirch betten : Von dem gähen vnd vnuorseheneu Tode / Erlöse vns O H. Er. Es ist nichts gefährlicher / dann die vnuorsehene Vbel. Darumb hat Christus selbst / so fleißig vns ermahnet / vnd gesagt : Merckt auff euch / daß ewere Herzen nit beschwert werden / mit Fraß vnd Füllerey / vnd mit Sorgen dieses Lebens / dann der Jüngste Tag wird vnuorsehens kommen / wie ein Fallstrick / vber alle die auff dem Erdboden sitzen / &c. Das war dann der erste Jammer dieser Mosaischen Rebellen / daß sie geschwindt vnd vnuersehens gestrafft worden.

Luc. 21. 34.

Zu dem / so haben schier alle Elementen wider sie gefochten ; Die Erden hat ihn

XIV.

h v ren

122 Das 5. Cap. Die Welt ist ein Abyllus,
ren Rachen auffgethan / vnd sie ver-
schlucket / mit ihren Haab vnd Gü-
tern. Da hat Gott der Erden das Maul
auffgethan das sie die Gottlosen verschlucket.
Dann sie waren nit werth / das sie von ihr ge-
tragen wurden / weil sie Moylen vnd Aaro-
nem nicht vbertragen wolten. Es war aber
an diser Zerspaltung der Erden nicht genug /
sonder Iosephus meldet : Die Erden hab er-
schrocklich gesaufer / vnd gleichsamb gebrül-
let ; das mans in disem Fall / auch kan ver-
gleichen dem Labyrinth / von dem Plinius
schreibt : Welche Häuser in dem La-
byrinth / seynd also gebawet / das /
wann man die Thüren auffhebet / so
hört man darinnen ein erschrocklis-
ches Donneren.

Lib. 4. ant.
cap 3.

Lib. 36. Nat.
hist. cap. 13.

XV.

Zum dritten / so hat in diser Straff / oben
her der Luft / vnden der Abyllus vnd Ab-
grundt / auch das seinig gethan. Dann die
Num. 26. 11. H. Schrift sagt : Droben im Luft / war es
ein groß miraculum , das wiewol Core zu
Grundt gieng / doch seinen Kindern
nichts geschah ; sonder blißen also stehn /
oder vil mehr hangen / in dem Luft / wider alle
Natur der schweren Leiber ; dieweil sie nem-
lich in die rebellion des Vatters nit verwilli-
get hetten. Die Kinder Dathan vnd Abiron,
seynd

Ita Abalens.
& Ambros.

seynd mit den Eltern vndergangen / weil sie mit ihnen haben gesündigt. Die Kinder Core, weil sie mit dem Vatter das Rauchwerck nit haben geopfert / wie wol sie in seinen Gezelten gestanden / seynd sie doch von der Erden nicht verschluckt worden / sonder wie die Engel im Luft gestanden. So vil ligt daran / daß man in der Gottlosen Wandel nit verwillige;

XVI.

Aber vber das alles / vnd zum vierten / war in disem Fallen das aller greulichest / der vnendliche Abgrund / die weil da die Erden selbst von einander gangen / vil leichter / als kein Wasser. Dann Chrysostromus hat recht geschriben: Die Erden sey vnder Dathan vnd Abiron gewesen / hab doch ihre Leiber nit getragen / sonder vberfallen wie ein Meerwasser / Descenderuntque viui in Infernum. Vnd sie seynd lebendig in die Höll hinab gestigen. Ach was war das für ein Absteigē / ja was für ein Abfallen? Man soll da durch das Wort Infernum, oder die Höll / nit nur ein Grab verstehen / wie es etwan anderimal in der H. Schrift bedentet / sonder eygentlich / die Höllische Verdambnuß selbst / wie Epiphanius, Beda, Hieronymus, vnd Belarminus bezeugen. Ob sie gleichwol in disem Abfall heiten können Rew vnd Laib vber ihre Sünd haben / ist es doch nicht glaublich / daß

In Psal. 147.

daß

daß sie es gehabt haben; Dieweil sie also von der Göttlichen Raach erwischt / vnd so geschwindt in den Abgrundt gestürzt worden. Darauf abzunehmen/daß sie mit Zeit/vnd mit Lust gehabt haben zubüessen. Dann in so vhrbliglichen Zufällen / ist nicht bald einer bey ihm selbst / vnd gemeiniglich vergessen wir der Seelen / wann der Leib also muß herhalten.

Hom. 9.

Darumb auch der H. Basilius vermeynt/diese Leuth seynd in die Höllische Verdambnuß hinab gefallen / 1c.

XVII.

Ich walt wol / daß etliche der Meynung seyn/sie seyen mit Leib vnd Seel in die Höllische Flammen gefahren/ wie dann auch schon vil mit Christo leiblich gen Himmel auffgestigen. Aber der Text laut also: Viui in Infernum descenderunt. Sie seynd lebendig zu der Höll hinab gefahren. Das ist / mit den Leibern haben sie angefangen hinab zu fallen. Aber darnach hat sich die Erden ob ihnen zugethan/da seynd sie erstickt vnd gestorben / die Leiber also in der Erden gebliben/ die Seelen allein in die Höll gefahren. Dann weren sie mit Leib vnd Seel in die Höll gefallen/ so hetten sie ein Priuilegium gehabt/ dergleichen auch kein Heilliger im Himmel hat / daß sie nemlich nie gestorben weren. Dann auch die Heiligen / die mit Christo leiblich seynd gen Himmel gefahren / haben zuorster.

sterben müssen/ıc. Vnd warlich Moyses selbst deutet gnugsamb an / daß Dathan , Abiron vnd Core sterben solten / in dem er also sagt : Si consueta hominum morte interierint. **Wann sie eines gewöhnlichen Todts sterben werden.** Als wolt er sagen : Sie werden sterben/ aber nicht eines gewöhnlichen Todts. So seynd dann ihre Leiber in der Erden / die Seelen aber in der Tieffe des Höllischen Feners begraben worden/vnd haben also miteinander dise Rebellen gestrafft / das Element der Erden / vnd das torment des Höllischen Feners.

Num. 16 29.

Damit aber das Natürliche Element des Feners/das seinig auch darzu hätte/ Ignis egressus est à Domino. Ist das Feuer von dems Erzn außgangen/vnd hat zweyhundert vnd fünffzig Männer verzehrt/die ein falsches Rauchwerck auffopfferten. Dis wil der Prophet da er sagt: Das Feuer ist in ihrer Synagog außgangen / vnnnd Flammen hat die Sünder verbrennet. Welche Straff desto wunderbarer scheint / dieweil sie eben durch das verdorben seynd/ durch welches sie ein Hülf vnd Heyl hetten haben sollen. Dan da dise Dritthalb hundert Männer mit ihren Rauchfassern zu dem heiligen Orth des Tempels

XVIII.

Pfal. 150. 18.

126 Das 5. Cap. Die Welt ist ein Abyßus,
pels kommen seynde/ vnd nahmen gleich von
dem Rauchaltar/ die brinnenden Kolen zu dem
Rauchopffer/ sihe da springt das wilde Feuer/
gegen ihnen herauß/ wie ein grimmiger Löw/
vnd macht sie zu Aschen; eben zu der Zeit/ da
ihre Fürsten Core, Dathan, Abiron vñ Hon,
von der Erden verschluckt seyn worden.
Seynd also dise im Tabernaculo des HERRN
vom Feuer/ die andern in ihren eignen Ta-
bernaculen von der Erden vnd dem Luft/
billicher/ wol verdienet massē gestrafft worden.
Vnd gleich auff dise Weiß verstehet es Abu-
lenfis, wann dort gesagt wird: Ignis à Domi-
no egressus. Das Feuer kam vom Her-
ren herauß/ das ist von dem Altar des Her-
ren/ auff welchem das Feuer wurde auffbe-
halten. Andere halten gleich wol darfür/ diß
Feuer sey herauß geschossen von der Wol-
ckensaul/ darinn der HERR wohnete/ vnd
seinem Volck ein Schatten machte. Seynd
noch andere/ die meinen mit den Hebræern/
diß Feuer sey außgefahren/ auß den Rauch-
fässern selbstē dieses Gottlosen Hauffens/ vnd
zwar mit solchem Gewalt/ daß sie gleich in
puncto daruon verbrennt/ vnd todt gelegen.

Vnd damit wir nicht meinen, es seynd
ihrer wenig da gebliben, so hat die Erden ver-
schluckt/ nicht allein die vier obgenenneten
Fürsten/ sonder auch ihre Weiber/ Kinder/
Die.

Num. 16.
qu. 23.

Comest. hist.
schol. in
Num. c. 20.

XIX.

Diener/ mit aller ihrer Substantz vnd Hauß-
rath. Vnd sezt die Schrift noch darzu;
Die Erden hat ihr Maul auffgethan Num. 26. 10.
vnd verschluckt den Core (dessen Kin-
dern allein verschonet worden) vnd seynd
vil auff dem Platz bliben/ da dz Feuer
auch verbrenet hat zweyhundert vnd
fünffzig Männer. Vnd es war noch nie
gnueg/ die Flamma hat weiter vmb sich ge-
fressen/ weil sich auch außgebraitet. Dann
auß algnen bösen affect, oder auß anstiftung
der andern/ hat der ganze Hauffen der
Kinder Israel / den folgenten Tag Num. 16. 42.
wider Moysen vnd Aaron gemuriet
vnd gesagt: Ihr habt das Volck des
HERN umbgebracht. Von wegen
dis Murren/ seyndt noch von Gott
geschlagen worden/ Vierzehnen tau-
sent vnd Siben hundert Menschen/
ohne die/ so mit dem Core zu grundt
gangen. Vnd weren noch vil mehr vmb-
kommen/ wann nicht Aaron zu geloffen/ vnd
hette mit seinem Rauchfaß die Flammen zu ruck
getriben.

Ich wil da nichts sagen/ von dem Gestand
der verbrunnen Körper/ nichts von der Ge-
schwindigkeit des Feuers/ nichts von dem Ge-
walt vnd Krafft diser Flammen/ welche (wie
Jo.

XX.

Jo.

Josephus bezeuget) so häßlig gewesen/ daß sie nichts von den Körpern vbergelassen; wil auch nichts melden von dem Geschrey vnd Heulen deren/ so die Flammen erwischet hat; ob dem Feuer selbst kan ich mich nicht anuegsamb verwundern/ welches (wie vorgemelter Josephus schreibet) der massen gewürret vnd getobet hat / wider diese Gottlosen Rebellen/ das dergleichen Brunst in der Natur nie gewesen/ Gott hat da gewürcket / vnd diß Feuer also angeblasen / das es erschrocklich anzusehen / wil geschweigen zu empfinden. Was ist das auch wunderbarlich / das dieses Feuer für sich selbst gebrunnen hat / ohne Holz oder andere Materia, vnd ist nicht vber sich / sonder gerad für sich geschossen / vnd hat wie ein Feuerfluß auff die Gottlosen getrunnen / vnd dieselben also angegriffen / das es doch dem Altar der Brandtopffer / dem hülzen Gestül herum vnd Furchängen / vnd dergleichen Feurmessigen Materien verschonet / vnd gar nichts brimblet gemacht.

X XI.

Vnd wiewol diß wilde Feuer allein die Menschen verzehret / vnd auch die Erdenluft also wider zusammen gungen / das man kein Warzeichen gespürret / sagen doch etlich / die in demselben Landt gewesen / man zeige noch heutigs Tag / nicht weit von dem Berg Synai das Orth vnd den Boden darauff diese Wunder
der

der geschehen. Ist wol ein klägliche Bedenck-
 zeichen/ eines solchen Jammers; vnd schreyet
 noch Rach. Damit erfüllet werde was dort
 Abacuc sagt / Dedit abyssus vocem suam.,
 der Abgrunde hat sein Scream lassen hören:
 diß grewliche Orth / schreyet vns mit starker
 Stimm zu/ daß wir vns vor dem Vntergang
 hüten. Dann woher köndten wir besser ver-
 stehn / daß die Hoffärtigen an einem gefährli-
 chen Spiz stehn. Du hast ein Acker / du hast
 ein Hauß / du hast ein Dorff / vnd damit solche
 Ding behaltest / ist dir kein Falsch vnd Betrug
 zu vil. Ach du elender Mensch? dein ganze
 Macht / dein ganze Hoffart / steht auff einem
 Erdklozen / der wirdt bald sein Maul auffreis-
 sen / vnd dich in den Abgrunde verschlucken /
 damit du eben durch das gedemütiget werdest /
 mit welchem du stolztest. Bedenck der Core
 sag zu dir; Wer der Welt trawet vnd
 sich auff die irdischen Gütter verlas-
 set / der sehe mich an / vnd den
 Vndergang meiner Zelt-
 ten / &c.



J

S. IV. Der